Schüler in Nancy's Tamiranashe Schule in Zimbabwe

kanthari Quartalsbericht 1-2024

„Eines Tages wird alles gut sein, das ist unsere Hoffnung. Heute ist alles in Ordnung, das ist unsere Illusion" - Voltaire -

Es weht eine leichte Brise über den Vellayani See, die Sonne ist noch nicht aufgegangen und trotzdem ist das Wasser voller Leben: Farbige Wasservögel, die in Schwärmen Bäume belagern, immer bereit für einen Tauchgang, Fische, die nach den Mückenschwärmen schnappen, unsere treue Wasserschlange Lucy, die hier und da den Kopf rausstreckt, es sieht so aus, als würde sie uns
beobachten.

Und dann ist da das gesamte kanthari Team: Köche, Gärtner, Wächter, Büro Mitarbeiter, Katalysatoren und unsere drei grazile Frauen des Haushaltsteams in ihren bunten Saris. Alle sind sie früh aufgestanden, um bei der wöchentliche See-Säuberungs-aktion zu helfen. Gleich neben unserer selbst gebauten Insel werden Netze mit großen grün-braunen Ballen von abgestorbenen Pflanzen gefüllt und ans Land gezogen. Gigantische Teppiche von treibenden Wasser-Hyazinthen werden mit PVC -Rohren eingefangen, zu einer Halbinsel gebracht und unter viel Gelächter und Gesang aufs Land geworfen. Dort werden sie verteilt und düngen von nun ab den Boden.

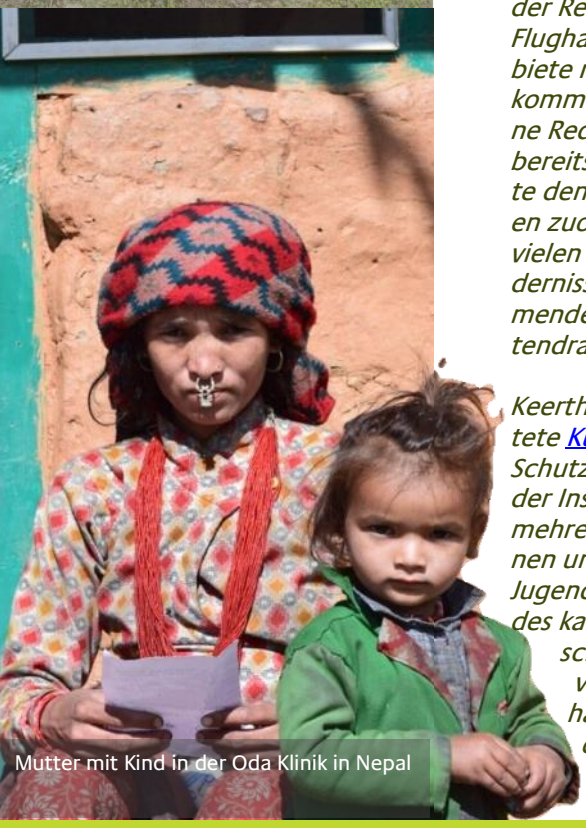
Es dauert nicht mehr lang und wir können auf der Halbinsel einen kleinen Garten anlegen, mit Sitzbänken und duftenden Kräuterbeeten, alles überschattet von einem Banyan Feige, der in 2018 gepflanzt wurde und jetzt schon mehr als zehn Meter hoch ist. Und während wir in den Monaten Januar, Februar und März den Campus für die nächste Generation vorbereiten, verfolgen wir den parallelen Verlauf des fünften Aktes, die Rückkehr und die Startphase unserer Teilnehmenden des letzten Jahres.

Oben: Nach harter Arbeit ist dieser Teil des Sees von Pflanzen befreit.

Links: das ganze kanthari Team während des jährlichen Team Building Treffens.

Rechts: Catalysts Chacko, Riya, und Simon (Mitarbeiter Förderkreis) besuchten Karan Singh's Oda Foundation in Nepal

Emmanuel besuchte nach Rückkehr Joshua (kanthari 2019) Gründer von Peace Crops



Mutter mit Kind in der Oda Klinik in Nepal

Liebe Freunde und Förderer,

Wir hoffen, dass Sie gut ins neue Jahr gestartet sind. Es ist jetzt schon drei Monate her, seit wir uns von der 14. Generation verabschiedet haben.
Der Abschied fiel uns nicht leicht, wussten wir doch, dass einige unserer kantharis in gefährliche Krisengebiete zurückreisen mussten.
Von Myat aus Myanmar hören wir nur alle zwei Wochen ein kurzes Lebenszeichen. Er wollte zu seiner Familie in den Westen Myanmars, um dort ein Permakultur-Ausbildungszentrum zu starten. Auch plante er ein Wiederaufforstungsprojekt von Mangrovenwäldern. Bereits während der Heimreise auf einem Boot wurde er von Soldaten attackiert. Er hält sich zurzeit hauptsächlich in selbstgebauten Bunkern auf.

Auch Emmanuel aus Kamerun, der mit seiner Organisation Ndabuchiseh Jugendliche zu Friedensgestaltern ausbilden möchte, um sie so aus den Fängen der Rebellen zu befreien, musste vom Flughafen durch gefährliche Kriegsgebiete reisen, um zu seiner Familie zu kommen. Wir denken noch oft an seine Rede, in der er davon sprach, dass bereits seine kleinen Kinder Schusslaute den unterschiedlichen Kriegsparteien zuordnen können. Und trotz der vielen Gefahren, der Krisen und Hindernisse, sind die meisten der Teilnehmenden zuversichtlich und voller Tatendrang.

Keerthi aus Tamil Nadu in Indien startete Kuyili, eine Organisation zum Schutz der Wasserwelt, der Vögel und der Insekten. Sie organisierte bereits mehrere Workshops, Säuberungsaktionen und Vogeltouren mit Kindern und Jugendlichen. Keerthi, die zu Beginn des kanthari Programms etwas scheu auftrat und besonders vor der öffentlichen Rede Angst hatte, schrieb kürzlich: "Ich wurde zu einer Diskussion zum Thema Tourismus und Schutz der Biodiversität eingeladen. Man gab mir zehn Minuten für meine Rede und ich bekam großen Applaus. Bei kanthari habe ich gelernt Reden effektiv vorzubereiten und die Zuhörer für meine Sache zu gewinnen. Vor allem habe ich aber mein Lampenfieber überwunden.

Unsere Catalysts Riya und Chacko, uns Guest Catalyst Simon, trafen sich mit kantharis in Nepal. Besonders fasziniert waren sie von Oda Village, einer Dorfgemeinschaft, die von Karan gefördert wird. Karan hat eine atemberaubende Lebensgeschichte. Als zwölfjähriger brach er seine Schulbildung ab, um in Indien für die verwitwete Mutter als Tellerwäscher Geld zu verdienen. Vom Tellerwäscher wurde er Manager einer Rafting-Firma. Mit seinem Gehalt finanzierte er die erste Geburtsklinik die im Kuhstall seiner Mutter eingerichtet wurde. Später errichtete er eine größere Klinik und einige Schulen, alles Initiativen, die die Lebenssituation in Oda, einem weit entlegenen Dorf in Nepal erheblich verbesserten.

Unsere Alumni

Claude Che - CADA - Kamerun (2022)

cadazerodrugs.org/

CADA Kamerun bietet benachteiligten Jugendlichen in Bamenda, Kamerun ein 6-monatiges Intensivtraining an. Um die Jugendlichen von Drogenmissbrauch und Kriminalität fernzuhalten, bekommen sie eine Ausbildung in Kunst, Unternehmertum und Lebenskompetenz. Trotz des seit 2016 andauernden Bürgerkriegs absolvierten im März 2024 10 von 15 Teilnehmern die Ausbildung erfolgreich und empfingen eine Anschub-Finanzierung, womit sie kleine Unternehmen starten konnten. Der nächste Schulungs-zyklus für weitere 15 Jugendliche beginnt im April 2024.

Myat Tun, Gründer Permaculture Institute Myanmar

Keerthi in einer Schule in Tamil Nadu

Nancy Mbaura - Tamiranashe - Simbabwe (2022)
tamiranashe.org/
Nancy startete eine Grundschule in einer alten Bierhalle in Norton, Zimbabwe. Es gibt viel Armut in dieser Gegend und es ist ein großes Problem, dass viele Kinder mit leerem Magen in die Schule kommen. Um dieses Problem anzugehen, hat Nancy mit ihrem Team jetzt ein Training für Eltern organisiert in dem diese lernen, Pilze zu züchten und schmackhaft zuzubereiten. In Nancys Grund– und Mittel-Schule gehen mittlerweile mehr als 2000 Kinder.

Bramble—Odunayo Aliu—Nigeria (2018)
bramblenetwork.org/
Bramble Network bietet Räume, in denen Kinder im ländlichen Bezirk Ibadan ihre Leidenschaft für alternatives Lernen entwickeln. Überall auf der Welt wird Kindern üblicherweise die Frage gestellt: „Was möchtest du werden, wenn du groß bist?“
Bei Bramble fragen sie ihre Lernenden jedoch: „Welche Probleme möchtest Du lösen?“ Dies führt zu einer praktischen Herangehensweise für das zukünftige Leben! Bramble hat bereits mit mehr als 2.000 Kindern gearbeitet, mehr als 120 Pä-dagogen ausgebildet, fünf Lern-zentren gegründet und ist in 16 Distrikten tätig.

Anumuthu - Snehan - Indien (2017)
www.snehan.org/
Anumuthu leitet die NGO Snehan und hilft seit 2008 den Bedürftigen in Puducherry.
Viele alte Männer und Frauen werden von den eigenen Kindern auf der Straße ausgesetzt, da sich die Familien keine medizinische Versorgung für ihre Eltern leisten können oder wollen. Im Snehan-Home bekommen die Bedürftigen nicht nur medizinische Versorgung, sondern wenn möglich, sogar Arbeitsplätze. Snehan arbeitet daran, dass die Würde dieser Menschen wiederhergestellt wird. Mit der Eröffnung des Snehan Hauses, hat Anumuthu seinen lang ersehnten Traum jetzt verwirklicht.

---

kanthari in der Öffentlichkeit:
- Von der Trivandrum Management Association wurden wir für einer Rede am Frauentag eingeladen.
- Ein Artikel zum internationalen Frauentag in The Hindu
- Ein Artikel über die wertvolle Arbeit von Anumuthu lesen Sie im New-Indian Express
- Einen Artikel über kanthari gab es auf der Webseite von unserem neuen Unterstützer, der Knodel Foundation.
- Unsere Blog-posts lesen Sie hier

Liebe Freunde und Förderer,
Dank der jährlichen Curriculum-Reflektion und Erneuerung, bei der wir uns mit dem gesamten Team für drei Tage in eine intensive Klausur begeben, fühlen wir uns gut vorbereitet für den fünfzehnten Jahrgang, der am ersten April, zunächst einmal online, beginnt.

All dies wäre nicht ohne Ihre großzügige und regelmäßige Unterstützung möglich. ***Vielen Dank für Ihre Große Hilfe und wir wären sehr dankbar für weitere Hilfe.*** *Auch würden wir uns freuen, wenn Sie diesen Vierteljahresbericht an andere Interessierte weiterleiten können.*

Mit besten Wünschen und herzlichsten Grüßen aus Kerala.
das ganze kanthari Team,
Ihre sabriye tenberken,
Ihr paul kronenberg.

Spenden leicht gemacht:
scannen Sie den QR code

Odunayo und einige der Bramble Kinder in Nigeria

Schüler in Nancy's Schule in Simbabwe

Anumuthu's Snehan Home in Puducherry

Spenden Aufruf:

Mit ihrer Spende unterstützen Sie die Ausbildung von marginalisierten Menschen und hilft ihnen, mit ihren eigenen Projekten, lokale Probleme zu bekämpfen. Ihre Spende wirkt so über viele Jahre und erreicht unzählige hilfsbedürftige Menschen rund um den Globus.
Bitte spenden Sie Hier

Vielen Dank!